



Foto: ©lassedesignen - stock.adobe.com

Infobrief Sommer 2022

Infobrief Sommer 2022

Neuigkeiten im KI	3
Vorstellung Nuray Karahan	4
Verstärkung für KOMM-AN NRW	5
Die Altstadt Schmiede e.V.	7
Schulung der Elternbegleiterinnen	11
Verstärkung für den ehrenamtlichen Sprachmittler*innen-Pool	13
Wie kann man einen guten Lebensabend in Herten gestalten?	15
Urkunden und noch mehr Bücherkoffer im Kreis	16
30 Jahre Jüdisches Museum Westfalen.....	17
NEO ELLAS e.V.	19
Herwig-Blankertz-Berufskolleg erhält Titel	21
Flipchart-Methode als sprachliches Übungsmittel.....	23
Taschen für gemütliche Lesestunden	24
Buchmesse für DaZ-Lehrende	26
Veranstaltungskalender Sommer 2022	27
Kontaktdaten	30

Neuigkeiten im KI

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich Ihnen den zweiten KI Newsletter des Jahres präsentieren zu können. Die letzten Monate und Wochen waren eine sehr herausfordernde Zeit für unsere Fachstelle. Der Krieg in der Ukraine hat viele Menschen gezwungen ihr Land zu verlassen und in andere europäische Staaten zu fliehen. Im Kreis Recklinghausen haben im Zuge dessen bis heute etwa 4215 Menschen aus der Ukraine eine sichere Unterkunft gefunden. Das ehren- und hauptamtliche Engagement war flächendeckend sehr groß. Wodurch wir diese Fluchtbewegung gut abfangen konnten. An dieser Stelle möchten wir uns für dieses Engagement bedanken! Den Fokus weiterhin auf alle Schutzsuchenden zu legen, die sich auf den Weg nach Deutschland, nach NRW, in den Kreis Recklinghausen machen, ist ein zentraler Aspekt unserer Arbeit.



In diesem Newsletter haben wir wieder versucht eine bunte Mischung aus Artikel zusammenzustellen, die einen weiteren Einblick in die vielfältige Integrationsarbeit des Kreises geben soll. Haben Sie Anregungen und Wünsche rund um unseren Newsletter? Dann sprechen Sie uns gerne an!

Viel Spaß beim Lesen...

Ihr Claus Wiesenthal



Hier noch ein wichtiger Hinweis!



In diesem Jahr finden die **Interkulturellen Wochen vom 25. September bis 2. Oktober 2022** unter dem Motto **#offengeht.** statt.

Weitere Informationen unter

<https://www.interkulturellewoche.de/tagung2022>

Haben Sie Aktionen geplant? Dann schreiben Sie uns und wir berichten im nächsten Newsletter.

Vorstellung Nuray Karahan

Ressortleitung FD 57.4 Kommunales Integrationsmanagement



Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen?

Mein Name ist Nuray Karahan, ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und bin seit April 2021 als Ressortleitung für das Kommunale Integrationsmanagement im Kreis Recklinghausen zuständig.

Als Kind des Ruhrgebietes, geboren und aufgewachsen in Marl mit einem Mix der deutschen und türkischen Kultur und Lebensart haben mich die Themen Migration, Partizipation und Identität stets begleitet. Während der Schule, dem Studium der Erziehungswissenschaften und der beruflichen Tätigkeit in der freien Wirtschaft und im Jobcenter Kreis Recklinghausen konnte ich viele verschiedene Kulturen kennen und schätzen lernen. Die Vielfalt in unserer Gesellschaft ist für mich eine Bereicherung- der kultursensible Umgang miteinander selbstverständlich. Die landesweite Einrichtung eines Kommunalen Integrationsmanagements, indem Beratung rechtskreisübergreifend für alle Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte ermöglicht wird, hat mich sofort begeistert. Vor allem, da hier die Ressourcen der Menschen im Mittelpunkt stehen und über die Einzelfallberatung hinaus Impulse für die

kommunale Arbeit entstehen können. Mit dem Kommunalen Integrationsmanagement wurde ein Programm geschaffen, welches die Bedarfe aller Neuzugewanderten und Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte in den Fokus stellt. Die Einführung im Kreis Recklinghausen ist eine spannende und herausfordernde Aufgabe, der ich jeden Tag mit Freude und Engagement begegne.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.4 – Kommunales Integrationsmanagement

Frau Nuray Karahan

Tel: 02361 / 53 4047

E-Mail: n.karahan@kreis-re.de

Verstärkung für KOMM-AN NRW

Neuer Mitarbeiter: Kai Mausbach



Liebe Leser*innen,
mein Name ist Kai Mausbach, ich bin 39 Jahre, Sozialarbeiter* und seit dem 01. März 2022 im Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen angestellt und im Förderprogramm „KOMM-AN NRW“ aktiv.

Großgeworden in der Stadt der 1000 Feuer (Gelsenkirchen) wurde ich jedoch in Recklinghausen geboren. Aktuell wohne ich zusammen mit meiner Familie bestehend aus meiner Lebensgefährtin (mit Trauschein) und meinem Sohn in Gelsenkirchen-Buer. Neben sportlichen Aktivitäten, wie Basketball, Laufen und Wassersport, liegt meine Leidenschaft im Hören und Machen von Musik.

Zu meinem beruflichen Werdegang: Ursprünglich komme ich aus der Jugendverbandsarbeit, in der ich bereits während meiner Ausbildung zum Automobilkaufmann stets ehrenamtlich aktiv war. Während meiner Studienzeit, erst „Wirtschaftspädagogik“ nachher dann final „Soziale Arbeit“, habe ich stets in der Jugendverbandsarbeit, der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der aufsuchenden mobilen Jugendarbeit gearbeitet. Anschließend lagen meine

Schwerpunkte in der Organisation und Durchführung von Jugendfreiwilligendiensten (FSJ) sowie der Tätigkeit als Fachreferent in der Geschlechterpädagogik bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW.

Ich bin beim KI für KOMM-AN NRW zuständig

Zusammen mit meinem geschätzten Kollegen Vasileios Panagiotidis bin ich fortan im Förderprogramm „KOMM-AN NRW“ tätig und finde meinen Fokus im Bereich der Trägerberatung rund ums Ehrenamt. Dazu gehören ebenso die Planung, Organisation und Durchführung von (Fort-)Bildungs- und Qualifizierungsangeboten im Kontext von Flucht und Migration.

Wer persönlich mit mir in Kontakt treten möchte, um darüber zu diskutieren, warum kritische Männlichkeit, Rassismuskritik und das Gender*Sternchen nicht wirklich weh tun und vor allem sinnig sind, darf sich herzlich zu mir und meinem Team in den Fachdienst FD 57.3 eingeladen fühlen, oder kann mir eine E-Mail senden.

Final ist noch zu sagen, dass ich aufgrund des inhaltlichen Themenbezugs, der supernetten Aufnahme durch das Team vor Ort im FD 57.3 und meiner bisherigen Erfahrungen im Förderprogramm „KOMM-AN NRW“, mich bereits sehr gut aufgenommen und am richtigen Platz fühle. Ich freue mich darauf zusammen mit meinen Kolleg*innen und den verschiedenen Trägern und

ehrenamtlichen Menschen im Kreis Recklinghausen auf eine spannende Reise zu gehen.

Mit kollegialen Grüßen!
Kai Mausbach



Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Herr Kai Mausbach

Tel: 02361 / 53 2098

E-Mail: k.mausbach@kreis-re.de

Die Altstadtschmiede e.V.

Soziokulturelles Zentrum und Jugendzentrum im Herzen Recklinghausens

Mein Name ist Birte Gooßes, ich bin seit Januar 2022 die neue Geschäftsführerin der Altstadtschmiede. Ich bin Sozialpädagogin und habe viel in den Bereichen Transkultur, Mehrsprachigkeit und Diversität gearbeitet. In den letzten Jahren habe ich einen deutsch-türkischen Fachkräfteaustausch geleitet, bei dem es darum ging, formelle wie außerschulische Lernräume auf allen Ebenen inklusiver zu gestalten, Mehrsprachigkeit willkommen zu heißen und Vielfalt sichtbarer zu machen.

Das sind auch Themen, die mich in unserem soziokulturellen Zentrum bewegen, das von vielen eigentlich liebevoll nur „Schmiede“ genannt wird. Die Schmiede wird vom Verein „Altstadtschmiede e.V.“ selbstverwaltet betrieben und liegt mitten in der Recklinghäuser Altstadt.

Wir haben zwei große Arbeitsschwerpunkte: Kultur und Jugendarbeit.

Kultur

Wir bieten jede Woche verschiedene Kulturveranstaltungen an. Z.B. Konzerte, Lesungen, Kleinkunst oder auch Theater und Poetry Slams. Außerdem gibt es bei uns einige Initiativen, die selbst Angebote gestalten. Hier freuen wir uns immer über neue Ideen, Einflüsse oder Vorschläge und wollen schon

dieses Jahr neue Formate ausprobieren, wie z.B. mehrsprachiges Storytelling für Kinder und Erwachsene auf Deutsch-Arabisch und Deutsch-Türkisch.

Jugendarbeit

Unser Jugendzentrum ist ein Haus der Offenen Tür (HOT) und ist von Montag bis Freitag von 14-20 Uhr geöffnet. Alle zwischen 6 und 26 Jahren sind eingeladen, ihre Freizeit bei uns zu verbringen. Klassische tägliche Angebote sind:

- Kochen/Backen/Grillen
- Billard/Kicker/Darts
- Kreativangebote (z.B. Schmuck basteln, Nähen, Upcycling von Kleidung)
- Graffiti
- Bewerbungstraining, Hausaufgabenhilfe, Hilfe beim Spracherwerb
- Hilfe bei Briefen von Behörden

Manchmal gibt es bei uns auch besondere Projekte.

Derzeit gibt es eine Gruppe für Frauen* mit Migrations- und Fluchterfahrung, die sich in geschütztem Raum treffen können und gemeinsam neue Hobbies ausprobieren, sich gegenseitig bei täglichen Problemen helfen und stärken und bei Interesse auch an ihren Deutschkenntnissen arbeiten. (immer mittwochs ab 16 Uhr, ohne Anmeldung)



Im Sommer wird es auch andere spannende Angebote, wie z.B. DJ-Workshops oder ein Musikprojekt für Jungen* und Männer* bei uns geben.

Für uns ist wichtig, dass sich alle bei uns willkommen fühlen, unabhängig von ihrer sprachlichen, kulturellen, religiösen oder finanziellen Herkunft. Außerdem ist uns Partizipation wichtig. Entsprechend freuen wir uns, wenn unsere Besucher*innen selbst Ideen und Wünsche haben und sie bei uns umsetzen möchten. Wir bieten immer gerne Räume und Hilfe an.

Man kann die Schmiede aber auch privat oder dienstlich mieten, z.B. für Geburtstage, Seminare o.ä.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Soziokulturelles Zentrum Altstadtschmiede e.V.

Birte Gooßes
Kellerstraße 10
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 / 21 21 2
E-Mail: birte.goosses@altstadtschmiede.de
Homepage: www.altstadtschmiede.de

Für das Frauenprojekt wenden Sie sich bitte an:
Maryam Sadeghi
Tel.: 0176 603 441 85



Birte Gooßes (links) und Gudrun Ullrich (rechts) beim Interview mit der Lokalen Agenda

Fortbildung KOMM-AN NRW

Aufnehmen und helfen, ohne sich selbst zu verlieren

Am Abend des 11. Mai 2022 hat das Kommunale Integrationszentrum des Kreises zur Auftaktveranstaltung im Kontext der aktuellen Ukraine-Hilfen geladen. Unter dem Titel „Aufnehmen und helfen, ohne sich selbst zu verlieren“ wurde sie als Online-Veranstaltung angekündigt und trotz der kurzen Vorlaufzeit, haben insgesamt 20 interessierte und engagierte Personen den Weg in den digitalen Austauschraum gefunden, um sich der Thematik „Helfen im Kontext der Ukraine-Krise“ anzunehmen.

Eröffnet wurde durch den KI-Leiter Claus Wiesenthal, der in erster Linie die ehrenamtlichen engagierten Helfer*innen für ihre flexible, schnelle und teilweise selbstaufreibende Hilfsbereitschaft würdigte. Das Ehrenamt sei „eine elementare gesellschaftliche Stütze für den gesamten Kreis Recklinghausen, ohne die viele Hilfeangebote nicht umsetzbar gewesen wären“.

Kurzvortrag zur aktuellen Fluchtsituation

Es folgte der inhaltliche Teil mit einem impulsartigen Kurzvortrag von Frau Angelika Dittmann (Dipl. Psychologin, M.A. Clinical Psych.). Die Psychologin gab zunächst eine Einordnung zur aktuellen Fluchtsituation rund um die Ukraine und stellte die Unterschiede zur Situation 2015/2016 während des

Syrien-Kriegs dar. Hier betonte sie die etwas anders gelagerten Bedarfe der schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine. Im zweiten Teil ihres Vortrags behandelte sie die Thematik „Trauma“. Dabei lag der Fokus hier auf dem Bereich Trauma in Verbindung mit direkten und indirekten Kriegserfahrungen.

Workshop "Ehrenamt" mit Platz für Erfahrungsaustausch

Nach einer kurzen Pause ging es in die Workshop-Phase. Im Workshop „Ehrenamt“ ermöglichten der Referent David Klöcker (Trauma-Pädagoge/Systemischer Berater) und Kai Mausbach (KOMM-AN NRW/KI Kreis Recklinghausen) einen Rahmen für individuellen Erfahrungsaustausch. Hier gab es ebenso Raum zum „Dampf ablassen“, der dann in eine konstruktive Perspektive gebracht werden konnte. Generell war es eine ehrenamtliche Expert*innenrunde.

Strukturen und Bedarfe wurden ermittelt

Für Hauptamtliche untersuchte die Referentin Angelika Dittmann gemeinsam mit Vasileios Panagiotidis (KOMM-AN NRW/KI Kreis Recklinghausen) die derzeitigen Strukturen und Bedarfe bei Vertreter*innen diverser Institutionen des Kreises Recklinghausen. Resümierend wurde klar, dass erfolgreiche Konzepte zur Ehrenamtsqualifikation über die eigenen städtischen Grenzen vorhanden, aber zu wenig bekannt sind. Der Wunsch nach einem kreisweiten Runden Tisch, indem Best-Practise-Beispiele von den jeweiligen Trägern

vorgelegt und besprochen werden können, wurde vom KOMM-AN-Team mitgenommen und wird in Zukunft als festes Format angeboten.

Die finalen Erkenntnisse aus dieser erfolgreichen Auftaktveranstaltung sind vielfältig. Es bedarf weiterhin ein Vorantreiben einer organisierten Interessensvertretung für schutzbedürftige Personengruppen im Kreis Recklinghausen sowie eine Stärkung der Plattformen für Ehrenamtliche. Letztlich braucht es Netzwerke der Begegnung für Ehren- und Hauptamt untereinander. So werden ehrenamtliche Hilfen im Kreis weiterhin professionalisiert und strukturell verankert.

KI bietet zukünftig Austausch- und Reflexionsplattform

Zukünftig wird es vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen einen „offenen Ehrenamtstisch“ und eine „Fortbildungsreihe Ehrenamt“ geben. Alle zwei Wochen, im Wechsel, wird es fortan dienstags Abend (17 bis 19 Uhr) für interessierte Ehrenamtliche eine Austausch- und Reflexionsplattform geben.

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Herr V. Panagiotidis

Tel.: 02361 / 53 4547

E-Mail: v.panagiotidis@kreis-re.de

Herr K. Mausbach

Tel.: 02361 / 53 2098

E-Mail: k.mausbach@kreis-re.de

Schulung der Elternbegleiterinnen

Endlich wieder in Präsenz!

Wie auch in den Jahren zuvor, schulte das Kommunale Integrationszentrum wieder angehende Elternbegleiter*innen in den Programmen *Griffbereit* und *Rucksack*. In den letzten zwei Jahren mussten die Schulungen aufgrund der Corona-Pandemie mit Online-Formaten ergänzt werden und so war die Freude natürlich groß, dass dieses Jahr im Mai endlich wieder alle vier Schulungstage in Präsenz stattfinden konnten. So wurde wieder mit vollem Körpereinsatz und intensiven Teamübungen, natürlich mit Abstand und unter Einhaltung der Hygieneregeln, an den Inhalten der Programme gearbeitet. Die Schwerpunkte lagen auf den Methoden der Gruppenleitung, der Frühkindlichen Entwicklung, Mehrsprachigkeit sowie praktischen Übungen für die Gruppenleitung.

Insgesamt zehn Frauen haben sich für die Programme *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* für die Städte Gladbeck, Recklinghausen und Waltrop qualifizieren lassen.

Und es gibt noch eine weitere erfreuliche Nachricht: das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) wird den Ausbau der Sprach- und Familienbildungsangebote der Kommunalen Integrationszentren NRW *Griffbereit* und *Rucksack KiTa* weiter fördern. Sobald es hierzu einen

Förderaufruf gibt, wird das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen weitere Fördergelder für den Kreis zur Einrichtung neuer Gruppen in den Kommunen beantragen.

Elternbegleiter*innen für Pool gesucht!

Derzeit ist es angedacht einen Pool von Elternbegleiterinnen aufzubauen, die dann in den neuen Gruppen tätig werden können. Geplant sind daher voraussichtlich im August zwei weitere Grundlagenschulungstage für angehende Elternbegleiter*innen. Dazu wird das KI rechtzeitig weitere Informationen geben.

Interessierte, die in den Sprach- und Familienbildungsprogrammen *Griffbereit*, *Rucksack KiTa* und *Rucksack Schule* als Elternbegleiter*innen tätig sein möchten, können sich dazu gerne beim Kommunale Integrationszentrum telefonisch oder per E-Mail melden.

Wir suchen Sie!

Wer als Elternbegleiter*in in den Programmen *Griffbereit* oder *Rucksack* tätig sein möchte, kann sich gerne unter ki@kreis-re.de beim Team Frühe Bildung melden.

Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Infos zu den Programmen:

- www.griffbereit-rucksack.de
- www.bra.nrw.de/bildung-schule/landesstelle-schulische-integration/rucksack-schule
- www.kreis-recklinghausen.de/Inhalte/Buergerservice/Leben_und_Wohnen/Kommunales_Integrationszentrum/_Fruehe_Bildung.asp

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau Anja Boßert

Tel: 02361 / 53 2394

E-Mail: a.bossert@kreis-re.de

Frau Sabine Leipski

Tel: 02043 / 68 5815

E-Mail: s.leipski@kreis-re.de

Frau Nurcan Göl (für das Programm Rucksack Schule)

Tel: 02361 / 53 4918

E-Mail: n.goel@kreis-re.de

Verstärkung für den ehrenamtlichen Sprachmittler*innen-Pool

Ukrainisch und Russisch

Nach einem erfolgreichen Aufruf des KIs im März 2022, mit der Bitte um sprachliche Unterstützung für ukrainisch- und/ oder russischsprachige Geflüchtete, fand am 24.03.2022 eine Informationsveranstaltung zu den Projekten „Sprachmittler*innen-Pool“ und „ehrenamtliche mehrsprachige Alltagsbegleitung“ statt.

Das „Pool-Team“ organisierte in einem kurzen Zeitraum gemeinsam mit der Referentin Dr. Natalia Tilton eine gesonderte zweitägige Online-Grundlagenschulung für ehrenamtliche Sprachmittler*innen, die am 12. und 13.04.2022 erfolgreich stattfand. Hierbei hatten interessierte Ukrainisch- und/ oder Russischsprachler*innen die Möglichkeit, sich für die ehrenamtliche Tätigkeit als Sprachmittler*in vorzubereiten, um bei Bedarf im Kreis Recklinghausen in öffentlichen Einrichtungen und Behörden eingesetzt zu werden.

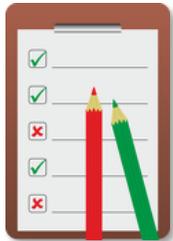
Wer Interesse hat und sich im Sprachmittler*innen-Pool engagieren möchte, kann sich gerne unter sprachmittlerpool@kreis-re.de beim Team melden.
Wir freuen uns auf Sie!



Neben unseren bereits geschulten Sprachmittler*innen im Pool aus den Vorjahren, ist unser Pool nun um weitere elf neu geschulte Sprachmittler*innen gewachsen, von denen bereits einige auch schon im ersten Einsatz waren.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Sprachmittler*innen, die neben guten Deutschsprachkenntnissen auch Bulgarisch, Rumänisch, Kroatisch, Albanisch, Dari, Urdu, Tigrinisch und Paschtu sprechen.





Sie benötigen eine neutrale Person, die bei Ihrem Gespräch sprachmittelt? Dann können Sie [HIER](#) einen Antrag beim Kommunalen Integrationszentrum stellen.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau N. Kujon

Tel.: 02361 / 53 2381

E-Mail: n.kujon@kreis-re.de

Frau N. Mehrabi-Neumann

Tel.: 02361 / 53 3603

E-Mail: n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Frau H. Mourad

Tel.: 02361 / 53 4549

E-Mail: h.mourad@kreis-re.de

Wie kann man einen guten Lebensabend in Hertens gestalten?

Projekt Guter Lebensabend NRW

Im Rahmen des Projekts „Guter Lebensabend NRW“ fand am 30.03.2022 im Glashaus Hertens eine Informationsreihe für Senior*innen mit Einwanderungsgeschichte und interessierte Einwohner*innen Hertens statt. Die Veranstaltung wurde aus den Erkenntnissen und Ergebnissen der Bedarfsanalysen mit Senior*innen aus unterschiedlichen Religionsgemeinden der Modellkommune konzipiert und organisiert.

Die Veranstaltung fand im Hertener Glashaus statt, wo sich die einzelnen Ansprechpartner*innen der Beratungsbehörden in Form von Kurzvorträgen vorgestellt haben und dann im *Markt der Möglichkeiten* Fragen der Teilnehmenden beantworteten. Vorgestellt haben sich vor Ort das BIP Beratungs- und Informationscenter Pflege Hertens, die Betreuungsbehörde Hertens, die Betreuungsstelle für Demenz und Pflege, die Wohnberatung Hertens und der KSB Kreissportbund Recklinghausen e.V. sowie der Kooperationspartner des Projekts, das Haus der Kulturen.

Zusammengefasst ist die Veranstaltung für alle eine Bereicherung gewesen. Auch die Multiplikator*innen und Projektbeteiligten haben sich intensiv austauschen können. Währenddessen kam es zu der Überlegung, die

Vielfältigkeit der Hertener Einwohner*innen sowie in Hertens lebenden Personen über die Informationsmaterialien sichtbarer zu machen. So kann die Realität der Gesellschaft in den Materialien für die Zielgruppe sichtbar gemacht werden, sodass das Interesse gegenüber den Beratungsstellen geweckt werden kann. Die nächsten Schritte der Projektgruppe werden sich vorerst auf eine Fortbildungsreihe zur *diversitätssensiblen Pflege* und *transnationaler Versorgung* für Mitarbeitende in der Pflegelandschaft Hertens fokussieren. Die Termine für die Fortbildungsreihe werden noch bekannt gegeben.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau R. Süzer

Tel.: 02361 / 53 5037

E-Mail: r.suezer@kreis-re.de

Urkunden und noch mehr Bücherkoffer im Kreis

KI bedankt sich mit Abschlusszeremonie

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die am Programm teilnehmenden fünf Schulklassen werden in den kommenden Wochen das Bücherkofferjahr im Rahmen einer Abschlusszeremonie beenden. Das Kommunale Integrationszentrum wird als Programmleitung allen Kindern, die in diesem Schuljahr vom Bücherkoffer und dem stillen Zuhörer, der Eule begleitet wurden, persönlich danken und eine besondere Urkunde überreichen. Diese wurde von der Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke persönlich gestaltet. Die Kinder sollen zudem ein kleines Büchlein erhalten.



Drei neue Grundschulen im kommenden Schuljahr dabei

Im kommenden Schuljahr werden ergänzend zu den zwei schon teilnehmenden Grundschulen im Kreis noch drei weitere Grundschulen am Bücherkoffer-Programm teilnehmen und so noch mehr Koffer ins Rollen bringen. „Auf diese Weise werden viel mehr Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrganges und deren Familien vom mehrsprachigen Bücherkoffer mit insgesamt 14 Büchern profitieren,“ berichtet Nurcan Göl als Projektverantwortliche. Angesichts der Flucht aus der Ukraine freut sie sich außerdem über die Erweiterung des Bücherkoffers durch zwei weitere Bücher in deutsch-ukrainischer-Sprache durch coach@school.



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau N. Göl
Tel.: 02361 / 53 4918
E-Mail: n.goel@kreis-re.de

30 Jahre Jüdisches Museum Westfalen

Ein Lehr- und Lernort in Dorsten

Die Entstehung des Jüdischen Museums Westfalen (JMW) geht auf eine Bürgerinitiative der 1980er Jahre zurück. Unter dem Arbeitstitel „Dorsten unterm Hakenkreuz“ veröffentlichte die Gruppe ihre regionalgeschichtlichen Forschungen. Aus ihr entstand ein Verein, dessen Ziel es war ein Dokumentationszentrum aufzubauen. In einem kleinen Altbau in der Dorstener Innenstadt konnte 1992 das Museum eröffnet werden. Noch heute beherbergt das Gebäude die Verwaltung und die Sonderausstellungsräume. 2001 folgte ein großzügiger Anbau und 2018 konnte der Öffentlichkeit die neu gestaltete und



Jüdisches Museum Westfalen - Links Altbau - rechts Neubau

überarbeitete Dauer-
ausstellung „L´Chaim –
Auf das Leben“ vorge-
stellt werden. Im Mittel-
punkt stehen das viel-
fältige jüdische Leben
und die gesellschaftli-
che Teilhabe von Jü-
dinnen und Juden aus

Westfalen in der Vergangenheit und Gegenwart. Darüber hinaus laden interaktive Stationen zu Feiertagen, der hebräischen Sprache, des ethischen Prinzips Tikkun Olam und viele weitere zum Mitmachen und Verweilen ein.

Gemäß unserem Leitbild verstehen wir uns als ein Lehr- und Lernort, der allen Menschen gleichermaßen die Möglichkeit zur Teilhabe und Interaktion bietet. Ein Schwerpunkt ist die außerschulische Bildungsarbeit, in der Schulklassen aller Jahrgangsstufen eingeladen sind, unsere vielseitigen Bildungsangebote kennenzulernen und zu den Themen der jüdischen Religion, der Vielfalt innerhalb des Judentums und der Geschichte sowie Gegenwart jüdischen Lebens in Westfalen zu arbeiten. Projekte wie zum Beispiel „Antisemi...was? Reden wir darüber!“ oder „Erzähl mir nix! Verschwörungsmysen im Blick!“ setzen Impulse zur kritischen Auseinandersetzung mit gegenwärtigem Antisemitismus und Verschwörungsmysen. Regelmäßig stattfindende Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator*innen bieten die Möglichkeiten das Museum als außerschulischen Lernort kennenzulernen und zu spezifischen Themen zu arbeiten. Möchten Sie mit Ihrer Lerngruppe ins Museum kommen oder in unseren Verteiler aufgenommen werden? Anmeldungen bitte unter: lernen@jmw-dorsten.de.

Sonderausstellungen rund um das Judentum

Wechselnde Sonderausstellungen eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf die vielfältigen Themen rund um das Judentum, seiner Akteur*innen und



Museumsgarten – Wegweiser zu jüdischen Orten in Westfalen

hen.

Anschließend zeigen wir ab dem 10.07.22 eine Ausstellung zu Fotos von Marilyn Monroe. Was sie mit dem Judentum verband? Finden Sie es heraus!

Kulturelle Veranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte, Vorträge und Ferienangebote für Kinder entnehmen Sie unserem Halbjahresprogramm oder melden Sie sich für unseren Newsletter an unter: info@jmw-dorsten.de

Museumzeitung Schalom mit Neuigkeiten und mehr

Zweimal jährlich erscheint die Museumszeitung *Schalom*. Neuigkeiten aus den jüdischen Gemeinden der Region, Buchrezensionen, Einblicke in die Museumsarbeit usw. arbeiten wir in interessanten Artikeln auf. Die Zeitung gibt es vor Ort in der Printversion oder steht auf unserer Homepage www.jmw-dorsten.de zum Download bereit.

der jüdischen Geschichte. Derzeit ist die vom JMW kuratierte Sonderausstellung „Kinder auf der Flucht. Kindertransporte 1938-1939“ bis zum 03.07.22 zu se-

bleiben Sie darüber hinaus auf dem Laufenden und folgen sie uns auf Instagram ([juedischesmuseumwestfalen](https://www.instagram.com/juedischesmuseumwestfalen)) und Facebook (Jüdisches Museum Westfalen).

 **Jüdisches
Museum
Westfalen**

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jüdisches Museum Westfalen

Frau Mareike Fiedler

Frau Anja Mausbach

Tel.: 02362 / 45279

E-Mail: info@jmw-dorsten.de

NEO ELLAS e.V.

Reihe: Vorstellung der Integrationslandschaft im Kreis Recklinghausen

Wer sind Sie und was ist Ihre Aufgabe im Verein?

Ich heiße Argiro Kamarianaki, lebe seit 47 Jahren in Herten und bin seit Gründung des griechischen Kulturvereins NEO ELLAS e.V. Herten & Kreis Recklinghausen im Jahr 2009 die 1. Vorsitzende des Vereins.

Ziel des Vereins ist die Förderung und Erhaltung der griechischen Kultur, Sprache, Tänze und Traditionen sowie die Förderung von interkulturellen Beziehungen.

Zusätzlich bin ich stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Herten. Meine Aufgaben im Verein sind die Leitung, Planung, Steuerung und Repräsentation des Vereins



Argiro Kamarianaki

Welche Aktivitäten und Angebote bietet Ihr Verein an?

Durch Musik-, Sprach- und Tanzprojekte wird die griechische Kultur, Sprache und Tradition in der Öffentlichkeit gefördert sowie durch interkulturelle Begegnungen die multikulturelle Vielfalt unserer Region und das Verständnis für eine gelungene Integration verstärkt. Deshalb bieten wir Tanzkurse, Musikprojekte und Kulturveranstaltungen an.

Was machen Sie als Vereinsvorsitzende?

Die Identifikation mit der eigenen Kultur ist für das Selbstbild und für die Integration von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung. Deshalb versuche ich das Miteinander zu stärken, interkulturelle Beziehungen durch Projekte zu fördern und die Vereinsziele zu erreichen sowie mich für Inklusion im Verein einzusetzen.

Woran arbeiten Sie aktuell und wie gehen Sie mit der Situation in der Pandemie um?

Nach langer Coronapause haben wieder unsere Tanzproben angefangen sowie aktuell ein Darbuka-Kurs. Unsere 2 Tanzgruppen bereiten sich für Auftritte vor. Am 01.05., beim großen Fest der griechisch-orthodoxen Kirche Heiliger Dimitrios Herten und am 17.05. für das Seniorenbüro Dortmund, werden die Gruppen in traditionellen Trachten auftreten. Zusätzlich steht die Organisation unserer alljährlichen 4-tägigen, europäischen Städtereise über Pfingsten an.

Ziel unserer Reise wird dieses Jahr Palermo sein. Zeitgleich beteiligen wir uns an Projekten gegen Rassismus.

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau Z. Sözüdogru
Tel.: 02361 / 53 3803
E-Mail: Z.Soezuedogru@kreis-re.de



Teil der Minis Tanzgruppe 1

Herwig-Blankertz-Berufskolleg erhält Titel

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Was lange währt wird schließlich gut! Das HBBK des Kreises Recklinghausen hatte sich schon vor einiger Zeit auf den Weg gemacht den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu erhalten. Durch die Coronapandemie konnte eine große Feier zur Titelverleihung lange Zeit nicht umgesetzt werden. Am 10.03.22 war es dann soweit. In einem großen festlichen Rahmen eingebunden, konnte der Titel dann endlich verliehen werden.

Zuvor jedoch gab es einige Hürden zu nehmen. Neben einer Abstimmung in der gesamten Schülerschaft war auch ein Votum aus der Gesamtkonferenz des Kollegiums erforderlich, um die ersten Schritte Richtung „Schule ohne Rassismus“ (SOR) Titel zu gehen. Des Weiteren wurden von den Schüler*innen zahlreiche themenbezogene Aktionen umgesetzt. Eine Podiumsdiskussion mit einem Aussteiger aus der Rechten Szene, eine Kunstausstellung des Künstlers Adnan Kasim zum Thema und zahlreiche Videos und projektbezogene Beiträge fanden ihre Geltung in der großen Titelfeier.

Auch der Landrat Bodo Klimpel ließ es sich nicht nehmen bei der Feierlichkeit dabei zu sein. Ebenfalls war auch der Pate Olaf Kröck, Intendant der Ruhrfestspiele, mit von der Partie und konnte im Anschluss an die im Mittelpunkt stehende Podiumsdiskussion zum Thema „Rassismus im Alltag“, feierlich das heiß begehrte Schild verleihen. An dieser Stelle nochmal einen Herzlichen Glückwunsch aus dem KI Kreis Recklinghausen!



Feierliche Überreichung des Schildes „Schule ohne Rassismus“ durch den Paten Olaf Kröck (Intendant der Ruhrfestspiele)



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau L. Schelleckes

Tel.: 02361 / 53 4107

E-Mail: L.Schelleckes@kreis-re.de

Flipchart-Methode als sprachliches Übungsmittel

Die Elternbegleiterinnen sind überzeugt!

Der im letzten Jahr geplante Workshop für die Rucksack Elternbegleiterinnen zum Thema „Lehr- und Präsentationsmaterialien für die individuelle Arbeit mit dem Flipchart“ konnte in diesem Jahr am 30. und 31. März stattfinden. Unter fachlicher Begleitung der Referentin Stefanie Glos lernten die Gladbecker Elternbegleiterinnen Visualisierungstechniken und das Einsetzen von Symbolen in der Flipchartgestaltung kennen.

Kreative Lösungen finden und die Lernprozesse in den Rucksack-Gruppen stärken

Sie erfuhren dabei, wie sie mit Hilfe von Flipcharts gerade bei sprachlichen Hemmnissen kreative Lösungen finden und damit die Lernprozesse in ihren Rucksack-Gruppen stärken können.

„Der Workshop kam bei den Elternbegleiterinnen sehr gut an“, berichtet Jolanta Wojciak vom Büro für interkulturelle Arbeit, „vor allem praktische Übungen sind immer beliebt und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten dieser Methode zeigte unseren Elternbegleiterinnen verschiedene Aspekte zwischenmenschlicher Kommunikation.“

Begeistert ist die Gladbecker Koordinatorin für die Programme Rucksack KiTa und Rucksack Schule über den direkten Effekt der Fortbildung: „Die Elternbegleiterinnen sind mit vielen neuen Ideen zurück an die Arbeit in den Gruppen gegangen und konnten direkt neu erlernte Techniken praktisch einsetzen.“



Flipchart-Workshop in Gladbeck

Taschen für gemütliche Lesestunden

Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit im Mittelpunkt

Die Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit stand am Internationalen Tag der Muttersprache für Gladbeck im Mittelpunkt. In den Griffbereit- und Rucksackprogrammen in unseren Kitas, Familienzentren und Grundschulen wird die Muttersprache als auch die deutsche Sprache mit praktischen Übungen, Liedern oder Fingerspielen gefördert. Hierdurch werden die Sprachfähigkeiten in beiden Sprachen gestärkt. Das Bewusstmachen der Mehrsprachigkeit wird als Potenzial vermittelt und ermöglicht mehr Chancen für eine gelungene Bildungspartizipation.

Gespräche und Übungen erinnerten die Familien an ihre Stärken

Am Tag der Muttersprache wurden für die teilnehmenden Familien aus den Griffbereit- und Rucksackprogrammen im Büro für interkulturelle Arbeit Taschen für eine gemütliche Lesestunden gepackt. Jede Tasche enthielt ein mehrsprachiges Buch oder eine Geschichte zum Vor- oder Selberlesen, ein



Taschen für die Griffbereit- und Rucksack-Gruppen in Gladbeck

Lesezeichen und Kreativmaterialien sowie kleine Leckereien, um das Leseabenteuer in der Familie abzurunden. Gleichzeitig wurden durch Gespräche und Übungen die Familien an ihre Stärken als Expert*innen für die Förderung ihrer Herkunfts-/Familiensprachen erinnert.



Inhalt der Taschen für die Familien der Griffbereit- und Rucksack-Gruppen in Gladbeck



Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stadt Gladbeck

Büro für interkulturelle Arbeit

Frau J. Wojciak

Tel.: 02043 / 68 5813

E-Mail: jolanta.wojciak@stadt-gladbeck.de

Buchmesse für DaZ-Lehrende

KI Kreis RE stellt neue *Deutsch als Zweitsprache*-Materialien aus.

Am 7. Juni lud das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen zur >>**DaZ-Buchmesse**<< ein. In der Schulbibliothek der Internationalen Förderklassen (IOK) der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule hatten interessierte Lehrer*innen die Möglichkeit aktuelle Lehrwerke zum „Deutsch als Zweitsprache Unterricht“ einzusehen. Am Standort der IOK am Kurfürstenwall konnten sich nicht nur die dort unterrichtenden Lehrkräfte, sondern auch Lehrer*innen anderer Schulen Anregungen zum DaZ-Unterricht holen.

Auftaktveranstaltung des DaZ-Forum am 5. September 2022

Um die DaZ-Lehrkräfte zu vernetzen und in Austausch zu bringen veranstaltet das KI Kreis Recklinghausen am 5. September um 14.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses Recklinghausen ein **DaZ-Forum**. Auf dem Programm stehen neben einem Erfahrungsaustausch, Impulsvorträge von DaZ-Expert*innen und Beispiele guter Unterrichtspraxis.



Lehrer*innen der IOK bei der DaZ Buchmesse

Bei Interesse oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachdienst 57.3 – Kommunales Integrationszentrum und Projekte

Frau L. Schelleckes
Tel.: 02361 / 53 4107

E-Mail: L.Schelleckes@kreis-re.de

Veranstungskalender Sommer 2022

<p>Freitag, 16.09.2022</p> <p>9:00 - 13:00 Uhr</p>	<p>Fortbildung: „Austausch und Zusammenarbeit mit Eltern/Familien digital gestalten“ – Teil II „Digitale Tools“</p> <p>Referentin: Sarah Vasquez, Freie Referentin im Bereich der (Früh-)Pädagogik und Netzwerkarbeit</p>	<p>Online-Seminar (Zoom)</p> <p>Anmeldung bis zum 02.09.2022 an ki@kreis-re.de</p>
<p>Mittwoch, 21.09.2022</p> <p>09:00 - 13:00 Uhr</p>	<p>Fortbildung: Literacy - „Kinderrechte und Diversität in Bilderbüchern“</p> <p>Kinder sollten sich optimal entwickeln können, unabhängig von ihrer sprachlichen, kulturellen und sozialen Herkunft, aber auch ihrer Geschlechtsidentität. Gerade Bilderbücher bieten dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten, Kindern ihre Rechte deutlich zu machen. Im Seminar werden Bilderbücher mit sehr unterschiedlichen kreativen Erzähl- und Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.</p> <p>Referentin: Sabine Schulz, Literaturpädagogin und Erzählerin www.literaturwerkstatt-kreativ.de</p>	<p>Soziokulturelles Zentrum Altstadtschmiede e.V.</p> <p>Kellerstraße 10 45657 Recklinghausen</p> <p>Anmeldung bis zum 07.09.2022 an ki@kreis-re.de</p>

<p>Dienstag, 18.10.2022</p> <p>9:00 -14:00 Uhr</p>	<p>Fortbildung: „Vorurteilsbewusste Pädagogik - Umgang mit Diversität und Diskriminierung in der Gesellschaft“</p> <p>Referentin: Heike Kasch, Dipl. Sozialwissenschaftlerin Integrationsagentur, Strategien & Medien gegen Diskriminierung und Rassismus Diakonie Düsseldorf</p>	<p>Online-Seminar (Zoom)</p> <p>Anmeldung bis zum 04.10.2022 an ki@kreis-re.de</p>
	<p>Fortbildungen/Termine KommAn - NRW</p>	
<p>Dienstag, 21.06.2022</p> <p>17:00 – 19:00 Uhr (14-tägiges Angebot)</p>	<p>„Offener Ehrenamtstisch“</p> <p>Dieses offene Format richtet sich an alle Menschen, die sich in der ehrenamtlichen Arbeit im Kontext von Flucht und Migration befinden und sich vernetzen wollen. Hier soll eine Plattform entstehen, in der Ehrenamtliche ihre Erfahrungen unter dem Motto „Hilfe- zur Selbsthilfe“ austauschen und sich gegenseitig und mit fachlicher Begleitung durch das KI unterstützen.</p>	<p>Online Angebot (Zoom)</p> <p>Anmeldung unter k.mausbach@kreis-re.de</p>

<p>Dienstag, 30. 08.2022</p> <p>17:00 – 19:00 Uhr</p>	<p>„Fortbildungsreihe Ehrenamt“</p> <p>In einem zweiten Format organisiert das KI durch das Förderprogramm KOMM-AN NRW Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche. Dort werden bedarfsgerechte Hilfestellungen durch Fachreferent*innen zu Themen wie Asylrecht, trauma-sensibles Handeln im Umgang mit schutzsuchenden Menschen oder kultursensible Kommunikation angeboten. Die Themen können durch die Ehrenamtlichen des „offenen Ehrenamtstisches“ mit gesteuert werden.</p>	<p>Geplant in Präsenz</p> <p>Anmeldung unter v.panagiotidis@kreis-re.de</p>
	<p>Fortbildungen ehrenamtlicher Sprachmittler*innen-Pool</p>	
<p>Dienstag, 30.08.2022</p> <p>14.00 - 16.30 Uhr</p> <p>+</p> <p>Mittwoch, 31.08.2022</p> <p>14.00 - 16.30 Uhr</p>	<p>Online-Fortbildung</p> <p>„Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Sprachmittler*innen“</p> <p>Referentin: Dr. Natalia Tilton</p> <p>Zielgruppe: Fachkräfte, die Gespräche mithilfe von Sprachmittler*innen führen/führen wollen</p>	<p>Online via Zoom</p> <p>Verbindliche Anmeldung unter sprachmittlerpool@kreis-re.de</p> <p>Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren vollständigen Namen und Ihre Telefonnummer an.</p>

Kontaktdaten

Ressortleitung Fachdienst 57.3

Frau C. Kliem
Tel.: 02361 / 53 3393..... c.kliem@kreis-re.de

Leitung KI

Herr C. Wiesenthal
Tel.: 02361 / 53 2017..... c.wiesenthal@kreis-re.de

Stellvertretende Leitung KI

Frau A. Boßert
Tel.: 02361 / 53 2349..... a.bossert@kreis-re.de

Sekretariat

Frau K. Lerbs
Tel.: 02043 / 68 5811..... k.lerbs@kreis-re.de

Bildungsbereich

Frau N. Göll
Tel.: 02361 / 53 4918 n.goel@kreis-re.de

Frau S. Leipski
Tel.: 02043 / 68 5815 s.leipski@kreis-re.de

Frau L. Schelleckes
Tel.: 02361 / 53 4107 l.schelleckes@kreis-re.de

Querschnittsbereich

Frau N. Kujon
Tel.: 02361 / 53 2381 n.kujon@kreis-re.de

Frau N. Mehrabi-Neumann
Tel.: 02361 / 53 3603
..... n.mehrabi-neumann@kreis-re.de

Frau H. Mourad
Tel.: 02361 / 53 4549 h.mourad@kreis-re.de

Frau Z. Sözüdogru
Tel.: 02361 / 53 3803 ... z.soezuedogru@kreis-re.de

Herr K. Mausbach (KOMM-AN)
Tel.: 02361 / 53 2098 ... k.mausbach@kreis-re.de

Herr V. Panagiotidis (KOMM-AN)
Tel.: 02361 / 53 4547 v.panagiotidis@kreis-re.de

Projekte

Frau R. Süzer (Guter Lebensabend NRW)
Tel.: 02361 / 53 5037..... r.suezer@kreis-re.de

Herr J.-H. Winkel (EHAP)
Tel.: 02361 / 53 2717..... j.winkel@kreis-re.de